

Echo der Gegenwart

Älteste Zeitung Aachens.

Das „Echo der Gegenwart“ beginnt mit dem 1. Januar 1908 seinen

60. Jahrgang.

Es ist das bevorzugte Blatt der gebildeten und kaufkräftigsten katholischen Kreise der Stadt und des Regierungsbezirks Aachen. In seiner „Literarischen Beilage“, die sich der Mitarbeiterschaft hervorragender Fachgelehrter und Parteigenossen erfreut, werden die wichtigsten Neuerscheinungen besprochen und auf diese Weise der Beachtung weiter Kreise nahegebracht.

Bücher-Anzeigen erhalten einen bevorzugten Platz, so dass das sonst leicht mögliche Übersehen der Anzeigen ausgeschlossen ist. Das „Echo der Gegenwart“ darf daher allen Verlagshandlungen zur Ankündigung ihrer Verlagswerke angelegentlichst empfohlen werden.

Auf den Anzeigenpreis von 20 Pf. für die Petitzeile erhält der Buchhandel einen Rabatt von 25 Prozent.

Verlag des „Echo der Gegenwart“
Aachen, Seilgraben 16.

Gemälde -



Über 150 Nummern

Verzeichnis gratis

Die Karten sind nach künstlerisch wertvollen Originalen oder hervorragenden, von namhaften Künstlern geprüften Kopien alter Meister in mustergültigem Vierfarbendruck hergestellt. — Verlag zahlreicher einfarbiger Karten und Kunstblätter.

Gesellschaft für christliche Kunst, G. m. b. H., München.

Offizielles Adressbuch des Deutschen Buchhandels

Siebziger Jahrgang

1908

Im Auftrage des Vorstandes bearbeitet von der Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Mit dem Bildnisse und der Lebensbeschreibung von Ferdinand Springer.

Die grosse Ausgabe kostet für Mitglieder des Börsenvereins gebunden **10 Mark**, für Nichtmitglieder **12 Mark**.

Die kleine Ausgabe (enthaltend: Bildnis und Lebensbeschreibung, Firmenverzeichnis und Angabe der Handlungsinhaber etc., die mit ihren Firmen nicht übereinstimmende Namen führen, Verzeichnis der Verstorbenen und der Jubiläen, Telegrammadressen - Verzeichnis, deutschen, österreich - ungarischen und schweizerischen Posttarif, internationale Umrechnungstabelle für Postanweisungen, sowie Empfehlungsanzeigen und Beilagen) kostet für Mitglieder des Börsenvereins sowohl, als auch für Nichtmitglieder **gebunden nur 3 Mark**.

■■■

Bestellungen erbitten wir, soweit noch nicht erfolgt, umgehend.

Leipzig, im November 1907.

**Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.**

Dr. Orth, Syndikus.